



Das Tempo des Wandels

Prioritäten der App-Entwicklung in
Zeiten von Krise und Aufschwung

DACH-Region 2020

Einleitung

Die diesjährige Umfrage von OutSystems zum Status quo der Applikationsentwicklung erfolgte inmitten der Frühphase der Covid-19-Pandemie, zwischen dem 12. Februar und 31. März 2020. Die Unternehmen der Befragten hatten mit Lockdowns, Homeoffice, zerstörten Lieferketten, Umsatzeinbrüchen und nicht zuletzt mit globalen Börsenabstürzen von 25 Prozent zu ringen. Unser Dank gilt den 2.200 Führungskräften aus IT und Business, die sich trotz der turbulenten Umstände Zeit für unsere Fragen genommen haben.

Es wird eine Weile dauern, bis wir die vollen Auswirkungen der Corona-Krise verstehen. Auch die oft erwähnte „neue Normalität“ ist momentan noch schwer fassbar. Doch für alle, die schon einmal Marktkrisen erlebt haben, scheinen zwei Dinge sicher:

- Die Agilität von Unternehmen wird in den kommenden Monaten wie nie zuvor auf dem Prüfstand stehen.
- Unternehmen, die das größte Maß an Agilität und Einfallsreichtum aufbringen, werden neue Chancen ergreifen; andere werden in Schwierigkeiten geraten.

Unternehmen und ihre IT-Organisationen müssen sich demnach fragen: **Wie agil ist ihre Organisation? Und ist ihr Ansatz zur Applikationsentwicklung angesichts der so dringenden Digitalisierung noch angemessen?**

An unserer Studie haben IT-Fachkräfte und leitende Business-Verantwortliche aus diversen Branchen und sechs Kontinenten teilgenommen.

Auf den folgenden Seiten analysieren wir, wie die Unternehmen der DACH-Region im globalen Vergleich abschneiden.

Ergebnisse zeigen Landschaft des Umbruchs

Die Umfrage fand in einem Zeitraum statt, in dem das weltweite Ausmaß der Pandemie allmählich ersichtlich wurde. Die Antworten trafen Ende Februar und im Laufe des März ein. Nach dem Lockdown und dem Markteinbruch haben sich die wahrgenommenen Bedrohungen verschoben: Veränderte Präferenzen und Verhaltensweisen von Kunden bereiteten nun die größten Sorgen. Die Furcht vor einer digitalen Disruption durch agilere Wettbewerber nahm dagegen deutlich ab.

In der DACH-Region sind folgende Sorgen am stärksten verbreitet:

Größte Sorgen vor Disruption – DACH-Region	Nein	Eher ja	Ja
Marktabschwung oder Rezession	31%	19%	50%
Signifikante Änderungen von Kundenwünschen/ Kundenverhalten	44%	31%	25%
Disruptiver Cyberangriff	43%	38%	19%
Digitale Disruption durch etablierten Wettbewerber	43%	44%	13%
Disruptive regulatorische Veränderung	49%	38%	13%
Budgetkürzungen der öffentlichen Hand	63%	6%	31%
Digitale Disruption durch neuen Wettbewerber	62%	25%	13%

Weltweit bereiten veränderte Präferenzen und Verhaltensweisen von Kunden die größten Sorgen. Am Ende der Liste steht die Furcht vor Disruptionen durch neue Wettbewerber.

Digitale Prioritäten: Es geht ums Überleben

Ähnliche Verschiebungen zeigen sich bei den drei wichtigsten Zielen von Unternehmen bezüglich der digitalen Transformation. Das vorrangige Ziel der Befragten war, die Agilität zu steigern und Innovationen zu beschleunigen. Nach dem Crash stieg dagegen das Bedürfnis, auf neue Verhaltensweisen und Präferenzen von Kunden zu reagieren. Das Ziel, Wettbewerber zu übertreffen, fiel auf den letzten Platz.

Zusammen suggerieren diese Antworten, dass das Überleben in der Wahrnehmung der Unternehmen in den Vordergrund gerückt ist. Die Devise scheint zu lauten: **„Bis die Krise vorbei ist, müssen wir uns kompromisslos um bestehende Kunden kümmern. In der Zwischenzeit werden Wettbewerber unter ähnlichem Druck stehen und eine weniger unmittelbare Bedrohung darstellen.“**

Top-Ziele für die digitale Transformation	DACH	Global	Varianz
Sich verändernden Verhaltensweisen/Präferenzen von Kunden begegnen	27%	17%	10 Punkte
Agilität verbessern/Innovationen beschleunigen	27%	22%	5 Punkte
Wettbewerber übertreffen	8%	10%	-2 Punkte
Kosten senken/Effizienz verbessern	17%	19%	-2 Punkte
Cyber-Resilienz verbessern	4%	7%	-3 Punkte
Sich verändernde Erwartungen von Mitarbeitern erfüllen	4%	7%	-3 Punkte
Wachstum in neuen Märkten erzielen	13%	16%	-3 Punkte

In der DACH-Region gab es unter den drei wichtigsten Zielen ein Unentschieden: Die Steigerung von Agilität/Beschleunigung von Innovationen sowie die Reaktion auf veränderte Verhaltensweisen und Präferenzen von Kunden erhielten jeweils 27 Prozent der Antworten. Darauf folgte das Ziel, Kosten zu reduzieren und die Effizienz zu verbessern.

Hier zeigt sich, dass Unternehmen aus der DACH-Region die gleichen Sorgen haben wie der Rest der Welt. Zugleich sind sie jedoch stärker daran interessiert, auf sich verändernde Verhaltensweisen und Präferenzen von Kunden einzugehen.

Neubewertung von Agilität in einer Welt nach Corona

Die Befragten beurteilten die Agilität ihrer Organisationen anhand mehrerer Faktoren. Dabei hatten Vorreiter im Bereich Agilität – d. h. Unternehmen mit einer organisatorischen Agilität im obersten Quartil und einer überdurchschnittlich hohen Reife der Agilität und digitalen Transformation – viele gemeinsame Merkmale: Sie investieren stärker in Ansätze und Technologien, die zur Beschleunigung der Applikationsentwicklung erforderlich sind. Darüber hinaus steht Agilität in direktem Zusammenhang mit der Customer Experience (CX). Weltweit haben die Befragten ihren CX-Reifegrad mit durchschnittlich 59 Prozent bewertet. In der DACH-Region liegt der durchschnittliche CX-Reifegrad bei 54 Prozent.

Wir wollten auch wissen, ob die Befragten aus der DACH-Region ihre Agilität anders bewerten als die internationalen Kollegen. Die Antworten aus der Region deuten darauf hin, dass Organisationen in der DACH-Region bei organisatorischer Agilität und agiler Reife in leichtem Rückstand sind.

Kennzahl für Agilität	DACH-Region	Global
Gesamt-Score für organisatorische Agilität	59%	64%
Agile Reife	2,51	2,63

Die unterschiedlichen Bewertungen dürften auf die in der DACH-Region dominanten Branchen zurückzuführen sein. Bei unserer Analyse der Ergebnisse zeigt sich eine Divergenz der Agilitäts-Scores in den einzelnen Sektoren. Vier Branchen liegen in puncto Agilität im weltweiten Schnitt weit vorne: Technologie/Computer/Telekommunikation/Internet sowie Software, Banken/Finanzdienstleistungen und Berater. Das Schlusslicht bilden die Branchen Retail/Verbrauchsgüter/Elektronik, Versicherungen, Versorgung/Energie/Extraktion und Business Support/Logistik/Transport.

Die vergleichsweise schwachen Scores für die Agilität in der DACH-Region sind wahrscheinlich auf einen größeren Anteil von Fertigungs- und Retail-Unternehmen in der Stichprobe zurückzuführen.

Die Nachfrage nach Applikationen ist höher denn je

Angetrieben durch digitale Innovation und Differenzierungs-Initiativen bleibt die Nachfrage nach Applikationsentwicklung auf dem Rekordniveau von 2019. In Unternehmen mit 500 oder mehr Mitarbeitern zeigt sich:

- Knapp über 65 Prozent haben zehn oder mehr Applikationen für 2020 geplant.
- 39 Prozent wollen 2020 25 oder mehr Apps liefern.

In der DACH-Region sind die Zahlen deutlich niedriger. Nur 35 Prozent haben zehn oder mehr Applikationen für 2020 geplant. 21 Prozent der Befragten wollen 2020 25 oder mehr Apps liefern.

Backlogs bleiben hartnäckig

Weltweit geben nur 27 Prozent der Befragten an, dass sich ihr Backlog in den letzten 12 Monaten verringert hat. Für 8 Prozent hat sich der Backlog vergrößert. In der DACH-Region scheinen Unternehmen weniger erfolgreich zu sein, ihren Backlog zu reduzieren. Nur 15 Prozent der Befragten geben an, dass sich ihr Backlog verkleinert hat. Bei 17 Prozent hat sich der Backlog vergrößert.

Entwicklungs Kompetenzen sind Mangelware

Weltweit beschreiben 15 Prozent der Befragten die Einstellung von Entwicklern als einfach oder sehr einfach. Nur 45 Prozent der Unternehmen verfügen über größere App-Entwicklungsteams als vor einem Jahr. Für viele scheint die Bindung von Entwicklern eine Herausforderung zu sein.

In der DACH-Region betrachten nur 11 Prozent der Befragten die Einstellung von Entwicklern als einfach oder sehr einfach. 17 Prozent verfügen über größere App-Entwicklungsteams als vor einem Jahr.

Wie können IT-Organisationen in der DACH-Region schneller agieren?

Moderne Ansätze und Technologien sind der richtige Weg. Genau diese Praktiken haben Big-Tech- und neue digitale Unternehmen zu einer Bedrohung für weniger agile Unternehmen gemacht. Doch jetzt können diese wieder ins Rennen einsteigen – und ihre Wettbewerber durch einige einfache Veränderungen übertreffen.

Erhöhen Sie die Geschwindigkeit der Applikationsentwicklung

Unsere Studie zeigt: Schnelle und agile Unternehmen investieren stark in Technologien, die die Lieferung beschleunigen.

Investitionen in Technologie für eine schnellere Bereitstellung	Agilitäts-Nachzügler	Agilitäts-Vorreiter	Differenz
Low-Code- und MXD-Plattformen	29%	44%	15 Punkte
Containers + Microservices	15%	29%	14 Punkte
Neue Programmiersprachen oder Frameworks	15%	29%	14 Punkte
Digitale Prozessautomatisierung/RPA	24%	29%	5 Punkte
BPM-Plattform	7%	11%	4 Punkte
Cloud	58%	61%	3 Punkte

IT-Organisationen in Unternehmen der DACH-Region können diese Technologien basierend auf ihren Anforderungen bei der Applikationsentwicklung – wie etwa KI in Chatbots, mobile Apps oder Sprachunterstützung – auswerten und beurteilen, welche die Entwicklung voraussichtlich beschleunigen. Anderen IT-Organisationen haben Low-Code-Entwicklung, Container und Microservices zum Erfolg verholfen.

Beseitigen Sie die größten Herausforderungen bei der Applikationsentwicklung

Die größten Herausforderungen für Unternehmen, die nicht zu den Vorreitern im Bereich Agilität zählen, sind unserer Studie zufolge:

- Integration von Legacy-Systemen/fehlende APIs
- Unscharfe/sich verändernde Anforderungen
- Mangel an technischen Entwicklungskenntnissen
- Beherrschung neuer Technologien und Standards

Was können IT-Organisationen in den Unternehmen der DACH-Region tun, um diesen Herausforderungen zu begegnen? Hier sind einige Ideen.



Starten Sie mit UX

Stellen Sie Anwender mit Customer Journey Mapping und Design Sprints ins Zentrum Ihres Entwicklungsprozesses.



Entwickeln Sie mit Blick auf Veränderungen

Mit iterativen, agilen Entwicklungspraktiken bewältigen Sie Unsicherheiten, unklare Anweisungen oder Änderungen.



Erweitern Sie die Kenntnisse Ihres Teams

Überlegen Sie, welche Kenntnisse Ihr Team als nächstes benötigt – Web, mobiles Backend und moderner Stack.



Konzentrieren Sie sich auf CD

Ergänzen Sie Technologie für Continuous Delivery, ohne etliche DevOps-Tools und Kenntnisse zusammenzustellen.



Erreichen Sie Legacy-Systeme

Finden Sie Werkzeuge mit integrierten und DIY-Konnektoren für die einfache Integration von Enterprise-Systemen, Datenbanken oder Webdiensten.

Was bedeutet dies für Sie?

Schnelligkeit ist und bleibt das A und O. Organisationen, die sich auf Kundenbedürfnisse konzentrieren und Entwicklern die Umsetzung von Innovationen erleichtern, werden in der Lage sein, auf neue Präferenzen von Kunden einzugehen, die Agilität und Wandlungsfähigkeit zu verbessern und Disruptionen durch Big Tech zu vermeiden. Ein kleiner Prozentsatz hat dies bereits geschafft und arbeitet daran, noch schneller und besser zu werden. Andere Unternehmen haben einen weiteren Weg vor sich. Doch ganz gleich, ob Sie neue Prioritäten setzen oder gerade erst beginnen: Das Rennen lässt sich durchaus gewinnen.

Nächste Schritte

Weitere Ergebnisse der OutSystems-Studie zur Applikationsentwicklung sind in „Das Tempo des Wandels: Wie schnell sind Sie?“ zusammengefasst. Unser Report vergleicht Vorreiter und Nachzügler hinsichtlich ihrer IT-Geschwindigkeit und beschreibt, was Unternehmen zum Erfolg führt.

Über OutSystems

Tausende Kunden weltweit vertrauen OutSystems – der einzigen Lösung, die die visuelle Entwicklung ganzer Applikationsportfolios ermöglicht, die sich leicht in bestehende Systeme integrieren lassen.

Erfahren Sie mehr unter www.outsystems.com.